

Die Stellung Jesu und Seiner Ekklesia

[Gemäß der Enthüllung]

(Nach einem Wortdienst von Wolfgang Einert, Nidda)

Es gibt ja eine nicht geringe Anzahl von Menschen in dieser Welt, die aufgrund ihrer Abstammung oder ihrer hervorragenden wirtschaftlichen Verhältnisse meinen, sie wären etwas Besseres. So etwas nennt man "Standesdünkel". In unserer Gesellschaft wird gegenwärtig heftig diskutiert, ob man Kinder aus der sogenannten "Unterschicht" mit denen aus der sogenannten "Oberschicht" in eine gemeinsame Schule oder Schulklasse gehen lassen soll. Man übersieht dabei, dass es in allen gesellschaftlichen "Kreisen", sowohl bei Arm wie auch bei Reich, solche gibt, die mit einer gewissen kriminellen Energie versuchen, ihre Mitmenschen zu dominieren.

Warum sage ich das? Wenn es in einem Wortdienst um das Thema "Stellung" oder "Stand" der Ekklesia geht und wir ein Teil dieser herausgerufenen Gruppe sind, haben wir allen Grund, über unsere Einstellung unseren Mitmenschen gegenüber nachzudenken.

Neben den Briefen der Apostel ist es auch das Buch Enthüllung¹, welches uns einen Einblick in die besondere Stellung und hohe Verantwortung der Ekklesia gibt, deren Glieder zu Beginn des

¹ **Enthüllung** – ἀποκάλυψις (*apokalypsis*) 18x – I.) d. Enthüllung 1) d. Offenbarung, Manifestation, Erscheinung 1a) v. den auf Gott zurückzuführenden Aufschlüssen über Dunkelheiten d. Gegenwart und Zukunft 1b) I. eschatolog. Sinne v. d. Enthüllung d. Geheimnisse d. Endzeit (ST).

Als vergleichbares Wort im Hebräischen könnte man חֲזִיוֹן [ChaSON, Gesichtung (DÜ), Vision, vgl. EH 1.10] ansehen. Deshalb stehen auch im AT ganze Bücher unter dem Begriff Enthüllung. So sind z. B. das Buch Jesaja (1.1), Daniel (8.1,2; 10.14; 11.14), Obadja (1.1), Nahum (1.1) und Habakuk (2.2,3 u. vgl. 1.1 חֲזִיוֹן [ChaSaH]) im Ganzen als solche zu sehen.

Anmerkung: Die Enthüllung [ἀποκάλυψις (*apokalypsis*)] kann nur mit Hilfe des Geistes Gottes (1Kor 12.7) zur Offenbarung (φανερώσις [*phanerōsis*]) werden. Wenn z.B. ein Denkmal enthüllt wird, muss auch Licht (φῶς / φωτός [*phōs / phōtos*]) da sein, um etwas zu erkennen. Die Reihenfolge ist somit: 1. Lichtwerdung und 2. Enthüllung.

letzten Buches der Bibel als "Sklaven" oder "Heilige" Gottes bezeichnet² werden.

Am Beispiel von sieben Versammlungen, die sowohl zeitgeschichtliche als auch heilsgeschichtliche Bedeutung haben, wird uns allen der Spiegel vor Augen gehalten. Vorher aber, bis zum sechsten Vers und dem ersten "Amen" der Enthüllung¹, erhalten wir Zuspruch und Bestätigung von dem, "der der Zeuge ist, der Treue, der Erstgeborene der Gestorbenen und der Anfängliche¹ der Regenten der Erde".

Wir wollen den Text, um den es in diesem Wortdienst geht, zuerst lesen.

EH 1:4-6 – "Johannes¹ den sieben Versammlungen, die in der Provinz Asia sind:

Gnade euch und Friede von dem, der ist und der war und der kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron sind, und von Jesus Christus, der der Zeuge ist, der Treue, der Erstgeborene der Gestorbenen und der Anfängliche³ der Regenten der Erde. Dem, der uns liebt und uns aus unseren Verfehlungen erlöst hat in seinem Blut; und er machte uns zur Regentschaft, zu Priestern seinem Gott und Vater. Ihm ist die Herrlichkeit und die Haltekraft hinein in die Äonen der Äonen. Amen."

Die direkten und ersten Empfänger der Enthüllung¹ waren also die "sieben Versammlungen, die in der Provinz Asia sind". Asia war die römische Provinz an der Westküste Kleinasiens, der äußerste

² Auch Leibesglieder des Christus werden "Sklaven" genannt und "dienen" ihrem Herrn "wie Sklaven"; vgl. Röm 1.1; 1Kor 7.22; Gal 1.10; Eph 6.6; Phil 1.1; Kol 4.12; Jak 1.1; 2Petr 1.1; Jud 1; Röm 14.18;16.18; Kol 3.24 [δοιλέω (*douleō*)].

¹ **Anfänglicher** – ἀρχων (*archōn*) 37x – Anfänglicher (FHB); der Herrscher, die Obrigkeit; Leute, die in der Welt ... großen Einfluss haben (Sch). Christus, der Anfängliche, ist somit der Oberste aller Regenten. (EH17.14; 19.16)

¹ **Johannes** – hebr. JOChaNa'N, übers. JHWHs Gnade (NK); grie. Form von Jochanan = Jehova ist gnädig gewesen; der Herr ist gnädig, gütig, huldreich, hold; dem Gott gnädig ist (NdB).

Westen der heutigen Türkei; nicht zu verwechseln mit Asien.

So wie alle Briefe der Apostel über die eigentlichen Adressaten hinaus allen Versammlungen (jeder örtl. Ekklesia) galten und bis heute gelten, so auch die gesamte Enthüllung. Johannes bekam gesagt: "Was du erblickst, schreibe in *ein* Buchröllchen und sende es den sieben Versammlungen: hinein in Ephesos und hinein in Smyrna und hinein in Pergamos und hinein in Thyatira und hinein in Sardes und hinein in Philadelphia und hinein in Laodizea."¹

Niemand würde auf die Idee kommen, dass z.B. der Brief an die Epheser nur den Ephesern gilt. Dies, die Enthüllung betreffend, zu wissen, ist umso wichtiger, weil alle sieben Versammlungen nicht nur einen kurzen Brief erhielten, sondern das gesamte Buch der Enthüllung. Alles, was Johannes "erblickte", sollte er den Versammlungen schreiben.

Zuerst werden uns "Gnade und Friede" zugesprochen "von *dem*, der ist und der war und der kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron *sind*, und von Jesus Christus."¹

Gnade und Friede waren schon im aaronitischen Segen¹ enthalten, und es war guter Brauch aller Apostel⁷, die hebräische Form des Grußes mit der hellenischen zu verbinden.¹

Wir täten gut daran (ich sage das in erster Linie auch mir selbst), von diesem Zuspruch auch untereinander mehr Gebrauch zu

¹ EH1.11

¹ EH1.4,5

¹ 4Mo 6.24-26 – (חַן [CheN]; שְׁלוֹם [SchaLOM]).

S.a. Röm 1.7; 1Kor 1.3; 2Kor 1.2; Gal 1.3; Eph 1.2; Phil 1.2; Kol 1.2; 1Thes 1.1; 2Thes 1.2; 1Tim 1.2; 2Tim 1.2; Tit 1.4; Phim 3; vergl. auch: 1Petr 1.2; 2Petr 1.2; 2Jo 3; EH1.4.

¹ Apg 23.26 - der hellenische Gruß war "χαίρειν" (*chairein*). In den Briefen finden wir eine Abwandlung dieses Grußes mit dem Ziel, sowohl Hellenen und Juden gleichermaßen anzusprechen, als auch von dem weltlichen Freudengruß auf die Gnade zu lenken.

Freude - *chara* (χαρά) und Gnade - *charis* (χάρις) sind sprachlich eng verwandt.

machen. Wie oft liest man in Briefen davon? Noch beklagenswerter ist der "Briefstil" des modernen Kommunikationsmittels "E-Mail"! Da heißt es oft zu Beginn einfach "Hallo"!

Natürlich geht es nicht um eine "aufgeblasene" Anrede.¹ Es geht um liebevollen Zuspruch in einer lieblosen Zeit. Auch zur Zeit der Apostel, kurz vor dem Zusammenbruch des jüdischen Religions-systems, war die Zeit vom "Standesdünkel" (vor allem dem der Hellenen) geprägt.

In unserem Text findet sich nun, was die Quelle des Zuspruchs betrifft, die folgende Dreiheit:

1. "... von dem, der ist und der war und der kommt ..."
2. "... von den sieben Geistern vor seinem Thron ..."
3. "... von Jesus Christus ..." (V.5).

Zu 1.) Der, "der ist¹ und der war und der kommt", ist hier aufgrund der Unterscheidung von Christus im Vers 5, der Vater-Gott. Natürlich werden diese Bezeichnungen, so wie z.B. auch "der Herr der Herren" oder "der Erste und der Letzte" usw., für Vater und Sohn gleichermaßen verwendet.¹

Zu 2.) Schwieriger zu entscheiden ist, wer oder was die sieben

¹ Ich las schon, nicht mich betreffend: "Mein hoch ehrwürdiger Bruder".

¹ Der Ausdruck "**der... ist**", gr. ὁ ὢν (*ho ōn part.pr.a. von* εἶμι [*eimi*]) seiend = zeitlos, erinnert an "ich, ich bin", gr. ἐγὼ εἶμι (*egō eimi*).

Joh 8.58 – im NT 45x auf Jesus bezogen; (5x gebrauchen es Paulus, Petrus, Gabriel, Judas).

Joh 8.12,58; 14.6,10,11; 15.1 – Jesus bezeichnet sich als der "ich, ich bin", woran die Juden Anstoß nahmen, weil das die AT-Bezeichnung Gottes war (vgl. Joh 6.35,41,42,48,51).

5Mo 32.39 – כִּי אֲנִי הוּא [KiJ ANiJ ANiJ HU],

w. "denn ich, ich er" o. "dass ich, *ja* ich, es *selber bin*" (DÜ);

gr. ὅτι ἐγὼ εἶμι [*hoti egō eimi*] (LXX).

2Mo 3.14 – אֲנִי הוּא אֲנִי אֲנִי [ÄHJäH ASchäR ÄHJäH],

w. Ich werde, welcher ich werde;

LXX übersetzt ebenfalls ἐγὼ εἶμι (*egō eimi*).

¹ S. dazu im Anhang von "Wordienste" Nr. 10 die Tabelle mit 25 Beispielen.

Geister sind.

Das NT bezeichnet als Geister z. B.:

- Engel – H1.14.
- Menschen nach ihrem irdischen Leben – Hebr 12.23; 1Petr 3.19.
- Propheten – EH22.6.
- Unreine Geister der Dämonen – EH16.13,14;
- oder jeden unreinen Geist – EH18.2.

Wer sind nun die sieben Geister?¹ Hier vier mögliche Deutungen:

1. Hochrangige Thronengel:

Überlegung: Gehen Gnade und Friede von Engeln aus, die vor dem Thron sind?¹ Erschwerend für eine Entscheidung kommt hinzu, dass sie in EH5.6 inmitten des Thrones als Augen des Lämmleins erscheinen! Ebenso spricht der Hebräerbrieff davon, dass Gott Seine Engel zu "Geistern" macht.¹

2. Darstellung des siebenfachen Geistes JHWHs aus Jes 11.2:

Überlegung: Sieben ist die Zahl der Vollkommenheit und Harmonie. In Jesaja 11.2 wird der Geist prophetisch auf Christus gedeutet, und wie folgt beschrieben:

"Und auf ihm wird ruhen der Geist JHWHs, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und Furcht JHWHs."

3. Darstellung des Heiligen Geistes:

Überlegung: Die Quelle der Mehrzahl der Geister ist nur der e i n e Geist.¹

¹ EH1.4; 3.1; 4.5; 5.6

¹ EH8.2

¹ Hebr 1.7,14

¹ 1Kor 12.11; EH22.6

4. Die Zahl 7 ist symbolisch zu deuten.

Überlegung: Die Zahl 7 kommt in der Enthüllung 55 Mal vor, und es treten 17 verschiedene Siebener auf (s. d. nachfolgende Tabelle). Wer will denn entscheiden, wann etwas symbolisch oder buchstäblich zu fassen ist? Sind alle anderen "Siebener" auch symbolisch zu verstehen? Ich glaube, dass diese Auslegung dem Gesamthema der Enthüllung am wenigsten gerecht wird.

7 Geister	1.4
7 Versammlungen	1.11
7 goldene Leuchter	1.12
7 Sterne	1.16
7 Feuerfackeln	4.5
7 Siegel	5.1
7 Hörner	5.6
7 Augen	5.6
7 Engel	8.2
7 Posaunen	8.6
7 Donner	10.3
7 Häupter	12.3
7 Diademe	12.3
7 Plagen	15.1
7 goldene Schalen	15.7
7 Berge	17.9
7 Regenten	17.9

Schlussfolgerung: Bei Abwägung aller Argumente und Bibeltexte bleiben für mich Ziff. 2 und 3 als Erklärung übrig. Ziff. 1 erscheint mir trotz des Hinweises im Hebräerbrieft für das Buch der Enthüllung und seiner Christusdarstellung nicht zutreffend zu sein.

Die sieben Geister *sind* also vor dem Thron¹. Was ist das für ein

¹ **Thron** – θρόνος (*thronos*) 62x, davon 47x in EH – I.) d. Thron 1) ein besonders hoher (Lehn)Stuhl oder Sessel mit einem Fußschemel; d. Lehrstuhl, Richterstuhl 2) übertr.: d. Herrschaft, Herrschergewalt, Herrscherwürde (ST); Ort, an dem die Stützung ausgeht (Oe).

Thron? Im gesamten NT kommt das Wort "Thron" 62 Mal vor. Im Buch Enthüllung finden wir es 47 Mal. Das heißt, nur 15 Mal entfallen auf alle übrigen Bücher des NT. Damit ist die Enthüllung in der Tat das Thronbuch der Bibel.

Die nachfolgende Tabelle zeigt alle Stellen der Enthüllung auf, in denen ein Thron erwähnt wird. Dabei wird deutlich, dass Satan und alle von ihm eingesetzten Autoritäten ebenfalls Throne haben, die als Nachäffung des Originals zu sehen sind. Es gibt bei den verschiedenen Nennungen auch etliche Übereinstimmungen. Der Thron Gottes z.B. kommt ja mehrfach in unterschiedlicher Funktion vor. Er kann Gerichtsthron sein oder der Thron der Gnade usw. Interessant ist auch, dass es Mehrfachbesetzungen gibt. Dabei erscheint mir besonders wertvoll, dass auch Glieder am Leibe des Christus dort als Sieger sitzen. Eine Tatsache, auf die auch der Apostel Paulus hinwies.¹

Die Throne in der Enthüllung:

1	EH1.4; 12.5; 19.4,5; 21.3,5	der Thron Gottes.
2	EH2.13; 13.2	der Thron des Satans und des Drachen.
3	EH3.21,14	der gemeinsame Thron der Sieger und des "Zeugen", des "Treuen" und des "Wahrhaftigen", des "Ursprungs der Schöpfung Gottes".
4	EH3.21	der Thron des Vaters und des Sohnes.
5	EH4.2-11	der Thron Gottes in seiner Lichtdarstellung (Steine, Regenbogen, Feuerfackeln, Blitze).
6	EH4.4; 11.16	die 24 Throne der 24 Ältesten.
7	EH5.1-13	der Thron Gottes mit dem Lämmlein in seiner Mitte.
8	EH6.16	der Gerichtsthron Gottes und des Lämmleins.
9	EH7.9-17; 8.3;	der Thron der Gnade Gottes und des

¹ Mitverherrlicht werden συνδοξάζομαι Röm 8:17
Mitsitzen auf dem Thron συγκαθίζω Eph 2:6
Mitherrschen συμβασιλεύω 2Tim 2:12; vgl. 1Kor 4:8

	14.3	Lämmleins.
10	EH16.10	der Thron des wilden Tieres.
11	EH16.17 (KK)	der Thron Gottes und der Tempel als Einheit (beachte Textunterschiede).
12	EH20.4	die Throne der Märtyrer.
13	EH20.11,12	der große weiße Thron.
14	EH22.1,3	der Thron Gottes und des Lämmleins im heiligen neuen Jerusalem.

Im nächsten Vers wird nun auf die außerordentliche Stellung des Christus verwiesen:

EH 1:5 – "... und von Jesus Christus, *der der Zeuge ist, der Treue, der Erstgeborene der Gestorbenen und der Anfängliche der Regenten der Erde. Dem, der uns liebt¹ und uns aus unseren Verfehlungen gelöst¹ hat in seinem Blut¹;*"

Hier finden sich vier Bezeichnungen für Christus:

1. Der Zeuge.¹
2. Der Treue.¹
3. Der Erstgeborene¹ der Gestorbenen.
4. Der Anfängliche¹ der Regenten.

Diese vier Bezeichnungen für den Christus habe ich unter dem

¹ **lieben** – hier *part. pr. a.* von ἀγαπάω (*agapaō*) – lieben, anhängen; aus Achtung und Ehrfurcht entsprungene Liebe (Sch); hervorragender Aspekt des Wortes ist die Gottesliebe, was das Wort von den anderen unterscheidet (s. bei 1Kor 13.1 [KK-Band 7a] u. bei 1Petr 1.22 u. 1Jo 4.11 [KK-Band 11]).

¹ **lösen** – λύω (*lyō*) – l. lösen 1) jmd./etw. abbinden 2) etw. auflösen (einen Knopf), losbinden, aufmachen, jmd. von Banden befreien, freimachen, gehen lassen 3) etw. in seine Bestandteile auflösen, abbrechen; (Gesetze) außer Kraft/Geltung setzen, beenden; etw. abschaffen; etw. demolieren / zerstören/vernichten (ST).

¹ Blut – αἷμα -τος (*haima -tos*).

¹ Der Zeuge – ὁ μάρτυς (*ho martys*).

¹ der Treue – ὁ πιστός (*ho pistos*).

¹ Erstgeborener / Vorhergeborener – πρωτότοκος (*prōtotokos*).

¹ Anfänglicher – ἄρχων (*archōn*).

Thema: "Die Darstellung des Christus in der Enthüllung", in "Wortdienste" Nr. 022 ausführlich behandelt und möchte dies deshalb hier nicht nochmals tun.

Wichtig ist aber noch der Hinweis auf "Sein Blut". Dieses Blut, das auf Golgatha geopfert wurde, ist nicht nur für "uns", die in der Zeit des Endes Glaubende sind, von entscheidender Bedeutung. Johannes hat ja schon vorher in seinen Briefen darauf verwiesen. Er hat uns gezeigt, dass das Blut des Christus für den ganzen Kosmos ausreichend war!

Wir lesen deshalb in 1Jo 2:2: "Und er ist die Sühnung betreffs unserer Verfehlungen, nicht allein aber betreffs der unseren, sondern auch betreffs *der* des ganzen Kosmos." Dieses Blut nannte Jesus selber "das Blut des *neuen Bundes*"¹. Aufgrund der Treue und des Blutes Christi wurden Rechtfertigung und Gerechtigkeit für das ganze All möglich¹. Wer Anderes verkündet, redet von einem anderen Evangelium, welches aber keines ist.¹

Im Folgenden wird nun die Stellung der Ekklesia behandelt, deren Glieder zu Beginn des Kapitels ja als "Sklaven Gottes" oder "Heilige Gottes" bezeichnet werden.¹

EH 1:6 – "... und er machte uns *zur* Regentschaft¹, zu Priestern¹ seinem Gott und Vater. Ihm *ist* die Herrlichkeit und

¹ Mt 26.28

¹ Röm 3.21-26; P3.9

¹ Gal 1:6-8

¹ S. dazu im Teil 1 dieses Wortdienst-Heftes: Glückselig der, der liest.

¹ **Regentschaft** – βασιλεία (*basileia*) – Regentschaft (DÜ); I.) d. Königtum

1) d. (messianische) Königsherrschaft, d. königliche Macht und Regierungsgewalt 2) d. Königreich als Territorium bzw. Herrschaftsgebiet:

2a) ein irdisches Königreich 2b) d. zukünftige messianische Königreich (ST).

¹ **Priester** – ἱερεὺς (*hiereus*) – I.) d. Priester 1) jmd., d. berufsmäßig opfert und regelmäßig gottesdienstliche Handlungen verrichtet: 1a) von heidnischen Priestern Apg 14.13 1b) von jüdischen Priestern Mt 8.4, 2) vom hohepriesterlichen Amt Christi Hebr 3.11; 5.6; 7.1,17,21; 10.21, 3) vom allgemeinen Priestertum d. Gläubigen als Priester Gottes EH1.6; 5.10; 20.6 (ST).

die Haltekraft¹ hinein in die Äonen¹ der Äonen. Amen."

In einem seiner letzten Briefe kann der Apostel Paulus sagen: "... wenn wir ausharren, werden wir auch mitregieren ..." (2Tim 2.12) Den Ephesern schrieb er: "Auch erweckte er *uns* zusammen und setzte *uns* zusammen *nieder* in den aufhimmlischen *Bereichen* in Christus Jesus" (Eph 2.6). Diese juristisch schon vorhandene Regentschaft wird gemäß der Enthüllung, den Kosmos betreffend, erst bei der siebenten Posaune von Christus incl. Seiner Leibesglieder angetreten.

In EH 10.7 erfahren wir, dass das "Geheimnis Gottes" bei der 7. Posaune vollendet sein wird. Dieses Geheimnis ist gemäß Kol 2.2 der Christus in Haupt und Gliedern, was Paulus in Eph 5.32 mit Mann und Frau vergleicht. Die Auswirkung dieses Geschehens wird in EH 11.15 geschildert, wo wir lesen: "Und der siebente Engel posaunte; und es wurden große Stimmen im Himmel, *die* sagten: Es wurde die Regentschaft des Kosmos unseres Herrn und seines Christus, und er wird regieren hinein in die Äonen der Äonen."

Dass wir, die Leibesgemeinde des Christus, mit Ihm durch alle Äonen¹ hindurch regieren, wird von der Mehrheit der Glaubenden, die den ganzen Ratschluss Gottes verstehen dürfen, so gesehen. Wesentlich schwieriger scheint die Tatsache zu sein, dass wir auch Priester sind und sein werden.

Wenn wir die alttestamentliche Prophetie und das, was Petrus und Paulus sagen, ernst nehmen, sollte dies jedoch kein Problem darstellen.

Gemäß Sach 6.11-13 erfüllt sich in Christus die Vereinigung von

¹ **Haltekraft** – κράτος (*kratos*) 12x – die Kraft, die Macht (Sch); die Kraft, die Krafttat (BW); Haltekraft, Macht, Regierungsmacht; das Wort ist von κρατέω [KRATÄ'Oo] festhalten abzuleiten (WOKUB).

¹ Anmerkung: Wörtliche Übersetzungsvarianten von grie. "Äonen" nach Oetermann sind: (hier, gen.mas.pl. αἰώνων) Gleichheiten *des* Seins / Ursächlichkeiten *des* Seins / Zeitläufe / Weltzeiten / Äonen.

¹ Es gibt noch andere Regenten und Priester, die nur 1000 Jahre regieren (EH 20.4,6).

Königtum und Priestertum. Es heißt dort: "Und nimm Silber und Gold und mach eine Krone! Und setze sie auf das Haupt des Hohenpriesters Joschua, des Sohnes Jozadaks! Und sage ihm: So spricht JHWH der Heere: Siehe, ein Mann, Spross ist sein Name! Und aus seiner Stätte wird er sprossen, und er wird den Tempel JHWHs bauen. Ja, *er* wird den Tempel JHWHs bauen, und *er* wird Hoheit tragen und wird auf seinem Thron sitzen und herrschen. Auch wird er Priester auf seinem Thron; und der Rat des Friedens wird zwischen ihnen beiden sein."

Dass Königtum und Priestertum in Christus vereint werden, geht auch aus Ps 110.1,4 hervor: "Treuewort JHWHs zu meinem Herrn: Habe Sitz zu meiner Rechten, bis ich setze deine Feinde als Schemel deinen Füßen. [...] Geschworen hat JHWH, und nicht wird er umgestimmt: Du bist Priester für äonisch nach der Weise Melchisedeks!" (DÜ)

Diese alttestamentliche Prophetie wird auch im NT bestätigt, denn in Hebr 7.14-17 lesen wir: "Denn es ist offenkundig (allbekannt), dass unser Herr aus Juda hervorgegangen ist, von welchem Stamm Mose nichts, die Priester betreffend, gesprochen hat. Und es ist noch weit offenkundiger, wenn in der Gleichheit Melchisedeks ein anderer Priester aufsteht, der es nicht gemäß Gesetz eines fleischlichen Gebots geworden ist, sondern gemäß der Vermögen*s*kraft eines unauflöslichen Lebens. Denn bezeugt ist: "Du bist Priester hinein in den Äon gemäß der Ordnung Melchisedeks."

Deshalb kann Petrus der Leibesgemeinde des Christus sagen: "Als Hinzukommende zu *dem* lebenden Stein ... werdet auch *ihr* selber als lebende Steine aufgebaut, *als* geistliches Haus, zu heiliger Priesterschaft, hinaufzubringen geistliche Schlachtopfer, Gott wohlannehmbar durch Jesus Christus. ...Ihr aber *seid ein* ausgewähltes Geschlecht, *eine* regierende Priesterschaft ..." (1Petr 2:5,9)

Und Paulus spricht von der ihm gegebenen Gnade und sagt, er sei "*ein* Amtender Christi Jesu für die Nationen, priesterlich wirkend *am* Evangelium Gottes, auf dass die Darbringung der Nationen akzeptabel werde, geheiligt worden in Heiligem Geist." (Röm 15:16)

Wenn wir zusammen mit unserem Haupt als Einheit auf dem Thron sitzen, und Er ist König und Priester in einer Person, was sind dann alle Leibesglieder des Christus? Natürlich ebenfalls Könige und Priester, wie es die Apostel bestätigen. Ob ich das fassen kann oder nicht, ist nicht die Frage. Es steht geschrieben! Ich darf es glauben und darf in aller Demut diese Verantwortung annehmen.

Es geht dabei nicht in erster Linie um uns! Nein! Wir sollten den deutlichen Hinweis in EH 1.6 beachten:

"Ihm *ist* die Herrlichkeit und die Haltekraft hinein in die Äonen der Äonen."

Amen.